

### Kennen Pferde ihren Namen?

#### Tag der Öffentlichkeit

Wolfgang Erlend Reuber, Kerstin Reuber  
Tierklinik Teisendorf

Wohl die meisten Pferdeleute rufen ihre Pferde beim Namen. Aber: Verstehen die Pferde ihn?

In Annäherung an eine Antwort, ergriffen wir die Gelegenheit, mit zwei von Männern in Freidressur trainierten Lusitanos ein Experiment zu machen: Eine ihrer Lektionen ist, dass ein Pferd auf Anruf seines Namens in die Manegenmitte kommt, während das Partnertier weiter auf dem äußeren Hufschlag kreist (und umgekehrt). Das gab uns Gelegenheit zu prüfen, ob sie das auch auf den Anruf durch eine ihnen fremde Stimme tun würden. In diesem Fall könnte man schließen, dass Pferde nicht nur auf den gewohnten Klang vertrauter Stimmen reagieren, sondern auch auf den Wort-Laut ihres Namens.

Methoden: Wir platzierten eine den Pferden unbekannte weibliche Person dicht hinter dem männlichen Trainer in der Manegenmitte, und gaben beiden ein drahtloses Mikrofon, um über grafisches Stimmrecording den Unterschied des Klangbildes der männlichen und der weiblichen Stimme demonstrieren zu können. Zugleich fertigten wir Serienfotos der Reaktion beider Pferde an.

Würden die Pferde dem Namensruf durch eine fremde Stimme ebenso folgen wie der vertrauten Stimme ihres männlichen Trainers? Streng genommen hatten wir bei jedem Tier nur einen Versuchsdurchgang, um Lerneffekte oder Habituation zu vermeiden.

Resultate: Jedes der Pferde folgte prompt und ohne Zögern dem Namensruf in die Bahnmitte, während das jeweilige Partnertier weiter auf dem Hufschlag kreiste.

(Letzteres schließt einen „kluger-Hans-Effekt“ durch unbemerkte akustische oder visuelle Signale aus, denn beide Pferde hatten die selben äußeren Gegebenheiten; der einzige Unterschied lag im Namensanruf).

Schlussfolgerung: Möglicherweise reagieren Pferde nicht lediglich auf gewohnte Klangmuster, sondern sind in der Lage, auch einen Wort-Laut zu unterscheiden und auf sich zu beziehen.

Die kleine Stichprobe ermutigt nach unserer

Auffassung jedenfalls dazu, dies näher und in größeren Fallzahlen zu untersuchen.

Corresponding author:  
Wolfgang Erlend Reuber,

Tel:  
Fax:  
E-mail: